



Schnackens mit Teddy und Owu

Gesprächsrunde in Berlin



29. November 2019

Ein kurzer Erlebnisbericht unseres Alexander Stütz: (gaaanz leicht überarbeitet von Rerei)



Berlin. Am Freitag den 29.11.2019 fand in der BVB Fankneipe Berlin/Mitte in der Auguststraße unter dem Motto "**BVB-Legenden**" eine Veranstaltung mit unseren ehemaligen Spielern Patrick Owomoyela und Teddy de Beer statt.

Ich selbst kam kurz vor Beginn dort an und musste, wie alle anderen ca. 80 anwesenden BVB-Fans genau bis 19:09 Uhr warten, um die beiden Legenden mit lautem Applaus begrüßen zu dürfen.

Nach einer kurzen persönlichen Vorstellung (wirklich kurz, da wir ja von beiden schon viel wussten) begann eine sehr kurzweilige und auch informative Fragestunde. Sie entwickelte sich auch phasenweise zu einer Diskussionsrunde. Jeder Anwesende durfte nach Belieben, aber eben sehr gut geordnet, Fragen an unsere Helden stellen.

Nach meiner persönlichen Vorstellung (Name und Fanclub) habe ich erst einmal eine Frage gestellt, die mir schon lange auf den Nägeln brannte. So wollte ich von beiden erfahren, ob es ihrer Meinung nach überhaupt möglich ist, als Mannschaft gegen einen Trainer zu spielen. Die Antwort von beiden war erst einmal ein klares Nein. Teddy erklärte dies dann auch. So meinte er, dass es für einen Spieler schon allein auf Grund seines Marktwertes keinen Sinn

machen würde, bewusst schlecht zu spielen. Er sagte aber weiter aber auch, dass auf Grund der eventuellen Tatsache, dass ein Trainer nach wiederholten Negativerlebnissen immer wieder das Gleiche bei Besprechungen los lässt und irgendwann die Tendenz bei den Spielern entsteht: „*Ach Gott, schon wieder das Gleiche*“, und sie bei solchen Besprechungen einfach abschalten. Und genau hier beginnt dann das Spiel, welches wir alle dann als "*Gegen den Trainer spielen*" kennen. Die Spieler hören nicht mehr richtig zu und auch wenn dann neues kommt, wird dies nicht mehr richtig aufgenommen und dann natürlich nicht im Spiel übernommen. Damit entstehe ein unbewusstes negatives Verhalten auf dem Platz. Eine für mich doch plausible Erklärung.





Ich verkniff mir dann die Frage, ob dies denn derzeit bei unseren Spielern schon entstanden ist. Der Samstag hat ja aus meiner Sicht darauf schon die Antwort gegeben. Ich könnte nun einen gesamten Roman von zwei Stunden schreiben, so viele Fragen und ebenso langen Antworten von beiden gab es. So sagte Teddy, auf die Frage von mir, ob nicht die Gefahr bestehe, dass Sancho (bei nicht Freigabe) ähnlich handelt wie Dembelé ganz klar und deutlich: „*Nein*“. Er erklärte es auch damit, dass Sancho sicher derzeit nicht unbedingt zufrieden ist. Er sei aber auch noch jung und die Belastungen und Erwartungen sind ein Rucksack für ihn. Er sei wie manch anderer junger Spieler derzeit in einem Tief, welches ganz normal ist.

Weiter meinte Teddy, dass es nun wichtig sei (und es geschieht auch), dass man sich intensiv um Jadon kümmert und ihm hilft, wieder aus dem Tief zu kommen. Insgesamt sah ich in der Erklärung von Teddy keinerlei Anzeichen für einen Wechsel.

Zum Abschluss dieser Frage (wie auch bei anderen Fragen) meinten beide Legenden, dass eine kleine Krise bei einem Verein ein gefundenes Fressen für die Presse sei. Ja und dann kam auch noch der Geschäftsführer der Geschäftsstelle, Carsten, und bedankte sich bei den beiden BVB-Helden für ihr Engagement für Borussia. Aber er bedankte sich auch bei uns Fans für dieses unermüdliche Anfeuern und meinte: „*Ohne euch wäre so eine Entwicklung nicht möglich*“.

Ja, nach sehr kurzweiligen knappen 120 Minuten stellten sich beide noch wirklich für alle Anwesenden für Fotos und Autogramme zur Verfügung. Gegen 23 Uhr gingen dann beide unter großem Applaus. Der Abend war dann aber für mich noch nicht zu Ende. Es gab noch ein langes Zusammensitzen und Kennenlernen.

Abschließend gesagt, es war eine super Veranstaltung, und ich kann allen Inselborussen (aber auch allen anderen BVB-Fans) diese Fan-Kneipe nur empfehlen. Ich weiß jetzt schon, dass ich ab sofort bei jedem Berlin-Besuch mindestens einmal dort sein werde.



Herzlichst, Euer Alex

HEJA BVB!